

# Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
<b>1</b>	Wirtschaft – worum geht es?	6
<b>2</b>	Waren und Dienstleistungen	7
<b>3</b>	Wirtschaftsbereiche	8
<b>4</b>	Taschengeld	9
<b>5</b>	Wirtschaften in der Familie	10
<b>6</b>	Geld – 10 Fragen und 10 Antworten	11
<b>7</b>	Währungen	12
<b>8</b>	Märkte	13
<b>9</b>	Preise	14
<b>10</b>	Wertverluste und Wertsteigerungen des Geldes	15
<b>11</b>	Zinsen	16-17
<b>12</b>	Leitzins	18
<b>13</b>	Guthaben und Schulden	19
<b>14</b>	Girokonto	20
<b>15</b>	Alles über Aktien	21
<b>16</b>	Unternehmen	22
<b>17</b>	Ich als Unternehmer	23
<b>18</b>	Gewinn und Verlust	24
<b>19</b>	Einkommen	25
<b>20</b>	Steuern (I)	26
<b>21</b>	Steuern (II)	27
<b>22</b>	Versicherungen	28
<b>23</b>	Was ist was? (I)	29
<b>24</b>	Test I: Richtig oder falsch?	30
<b>25</b>	Zwei Wirtschaftsordnungen im Gegensatz zueinander	31
<b>26</b>	Soziale Marktwirtschaft	32
<b>27</b>	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	33
<b>28</b>	Arbeit	34

# Inhaltsverzeichnis

<b>29</b>	<b>Arbeitslosigkeit</b>	<b>35</b>
<b>30</b>	<b>Produkt, Produktion, Produzent, Produktionsfaktoren, Produktivität, Arbeitsproduktivität</b>	<b>36-37</b>
<b>31</b>	<b>Arbeitsteilung</b>	<b>38-39</b>
<b>32</b>	<b>Energiewirtschaft</b>	<b>40</b>
<b>33</b>	<b>Die Erde, die Bedürfnisse und die Gier der Menschen</b>	<b>41</b>
<b>34</b>	<b>Handel</b>	<b>42-43</b>
<b>35</b>	<b>Welche Waren kommen aus welchen Ländern?</b>	<b>44</b>
<b>36</b>	<b>Binnenwirtschaft und Außenwirtschaft</b>	<b>45</b>
<b>37</b>	<b>Freihandel und Zölle</b>	<b>46</b>
<b>38</b>	<b>Internationale wirtschaftliche Verflechtung (I)</b>	<b>47</b>
<b>39</b>	<b>Internationale wirtschaftliche Verflechtung (II)</b>	<b>48</b>
<b>40</b>	<b>Zwei Wirtschaftsmodelle</b>	<b>49</b>
<b>41</b>	<b>Konsum</b>	<b>50</b>
<b>42</b>	<b>Zu Hause in der Wohnung</b>	<b>51</b>
<b>43</b>	<b>Bedürfnisse</b>	<b>52</b>
<b>44</b>	<b>Betrachtung einer Werbung</b>	<b>53</b>
<b>45</b>	<b>Werbung</b>	<b>54</b>
<b>46</b>	<b>Wirtschaftswachstum?</b>	<b>55</b>
<b>47</b>	<b>Mein zukünftiges Leben</b>	<b>56</b>
<b>48</b>	<b>Wie möchtest du zukünftig dein Leben führen?</b>	<b>57</b>
<b>49</b>	<b>Was ist was? (II)</b>	<b>58</b>
<b>50</b>	<b>Gegenteile gesucht</b>	<b>59</b>
<b>51</b>	<b>Test II: Richtig oder falsch?</b>	<b>60</b>
<b>52</b>	<b>Was kannst du zum Thema Wirtschaft sagen?</b>	<b>61</b>
<b>53</b>	<b>Zum Thema Wirtschaft möchte ich noch wissen</b>	<b>62</b>
<b>54</b>	<b>Gewinn oder Verlust? – ein Spiel</b>	<b>63-64</b>
	<b>Lösungen</b>	<b>65-72</b>

## Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eine wesentliche Aufgabe der Schulen ist, die Heranwachsenden auf die Lebenswelt vorzubereiten. Dazu gehört auch die Vermittlung wirtschaftlicher Kenntnisse. Kritisiert wird in zunehmendem Maße, dass das Thema Wirtschaft in allgemeinbildenden Schulen immer noch nicht bzw. zu wenig behandelt wird. Die Folge ist: Zahlreichen Schülern mangelt es an grundlegenden wirtschaftlichen Kenntnissen sowie Verständnissen. Dies gilt es zu ändern, zu verbessern.

Von daher behandelt der vorliegende Band den umfangreichen Themenbereich Wirtschaft. Der Band bildet eine Einführung in den genannten Themenbereich. Zielsetzung ist, den Schülern elementare Kenntnisse sowie Erkenntnisse beizubringen. Im Band dargeboten werden vielfältige Informations- und Arbeitsmaterialien. Ganz bewusst sind die Texte für die Heranwachsenden allgemeinverständlich verfasst, zudem relativ kurz. Die Aufgabenstellungen zu den Texten sind abwechslungsreich.

Sollten Sie Fehler im Band feststellen, so sei an dieser Stelle für Hinweise darauf vorweg gedacht, ebenso für sonstige Verbesserungsvorschläge zum Werk. Möge der Band dazu beitragen, elementares wirtschaftliches Wissen den Adressaten zu vermitteln.

Viele Erfolge beim Einsatz der präsentierten Materialien im Unterricht wünschen der Kohl-Verlag und

*Friedhelm Heitmann*

VORSCHAU



In der Wirtschaft geht es um die Bedürfnisse der Menschen. Welche Dinge brauchen die Menschen unbedingt? Welche weiteren Wünsche haben sie? Die Wirtschaft versorgt die Menschen mit Waren. Zu den Waren gehören z. B. Lebensmittel, Waschmaschinen, Fernsehgeräte ... Man nennt Waren auch Güter oder Produkte.



Zudem benötigen die Menschen Dienstleistungen. Dienstleistungen sind Tätigkeiten. Zu den Dienstleistungen zählen u. a. Haare schneiden, die Heizung reparieren, Schüler unterrichten ...



Insgesamt lässt sich sagen: Die Wirtschaft umfasst die Herstellung, das Anbieten, den Verkauf, den Kauf und die Nutzung von Waren sowie Dienstleistungen. In der heutigen Zeit nimmt dabei das Geld (= Kapital) eine sehr wichtige Rolle ein. Ohne Geld findet keine Wirtschaft statt.

Zum Nomen (= Hauptwort) *Wirtschaft* gibt es die beiden Verben (= Zeitwörter) *wirtschaften* und *bewirtschaften*. Das Adjektiv (= Eigenschaftswort) zu *Wirtschaft* heißt *wirtschaftlich*.



EA

**Aufgabe:** Schreibe mindestens sechs möglichst eigene Sätze auf: Was hast du vom oberen Text verstanden?

---



---



---



---



---



---

In der Wirtschaft unterscheidet man grob verschiedene große Wirtschaftsbereiche. Das Fremdwort für große Wirtschaftsbereiche heißt Wirtschaftssektoren. Aus dem Lateinischen stammt das Wort Sektor: sector (lat.) = Kreis-ausschnitt

Die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft, die Fischerei und der Bergbau bilden den **1. Wirtschaftssektor**. Im 1. Wirtschaftssektor werden Rohstoffe (z. B. Holz) und Bodenschätze (z. B. Steinkohle) gewonnen. Früher arbeiteten in Deutschland wie auch in anderen Ländern die meisten Menschen im 1. Wirtschaftssektor.

Zum **2. Wirtschaftssektor** gehören vor allem die Industrie, das Handwerk und das Baugewerbe. Es geht vor allem um die Herstellung von Waren (= Gütern, Produkten). Diesen Wirtschaftsbereich nennt man auch den industriellen Sektor.

Der **3. Wirtschaftssektor** umfasst sehr viele Dienstleistungen und heißt deshalb auch Dienstleistungssektor. Im 3. Wirtschaftssektor werden keine Waren hergestellt.

In der heutigen Zeit sind in Deutschland die allermeisten Personen im 3. Wirtschaftssektor tätig. Von den drei genannten Wirtschaftsbereichen ist in Deutschland der 1. Wirtschaftssektor der mit den wenigsten Beschäftigten.



#### Übrigens:

Das Fremdwort für den 1. Wirtschaftssektor heißt primärer Wirtschaftssektor, für den 2. Wirtschaftssektor sekundärer Wirtschaftssektor und für den 3. Wirtschaftssektor tertiärer Wirtschaftssektor. Auch die Wörter primär, sekundär und tertiär kommen ursprünglich aus der lateinischen Sprache.



EA

**Aufgabe 1:** *Fragen und Antworten: Überlege dir und notiere 6 Fragen zum vorherigen Text auf einem Extrablatt. Gib diese Fragen dann einem Mitschüler. Dieser muss deine Fragen schriftlich beantworten. Vom Mitschüler bekommst du 6 Fragen. Du sollst diese Fragen ebenfalls schriftlich beantworten.*



EA

**Aufgabe 2:** *In welchem jeweiligen Wirtschaftssektor arbeiten:*

a) Rechtsanwälte? \_\_\_\_\_

b) Viehzüchter? \_\_\_\_\_

c) Werkzeugmechaniker? \_\_\_\_\_



**Aufgabe 1:** Zum Wirtschaften gehört, vernünftig mit Geld umzugehen. Wie viel Geld steht deiner Familie im Monat für Ausgaben zur Verfügung?

≈ \_\_\_\_\_



**Aufgabe 2:** Wofür gebt ihr etwa wie viel Geld im Monat aus?

- Wohnung/Haus (einschließlich Nebenkosten): ≈ \_\_\_\_\_
- Lebensmittel/Ernährung: ≈ \_\_\_\_\_
- Körperpflege/Gesundheit: ≈ \_\_\_\_\_
- Kleidung: ≈ \_\_\_\_\_
- Freizeitaktivitäten: ≈ \_\_\_\_\_
- Verkehr (Fahrtkosten): ≈ \_\_\_\_\_
- Telefon, Smartphones, Internet: ≈ \_\_\_\_\_
- Rundfunk-/Fernsehgebühren: ≈ \_\_\_\_\_
- Zeitungen, Zeitschriften: ≈ \_\_\_\_\_
- Versicherungen: ≈ \_\_\_\_\_
- Taschengeld: ≈ \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_: ≈ \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_: ≈ \_\_\_\_\_



**Aufgabe 3:** Spart deine Familie monatlich Geld für eine größere Sache? Wenn ja, etwa wie viel Geld und wofür?

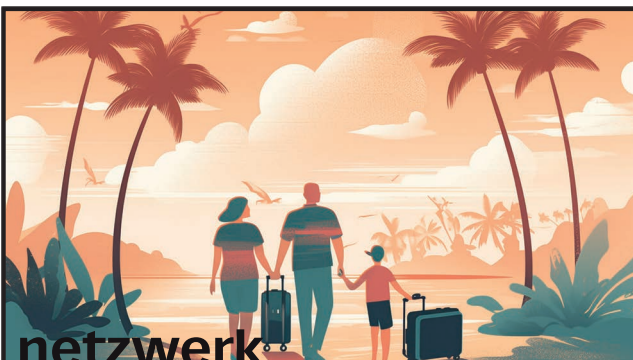
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_





**Aufgabe:** Ordne den folgenden 10 Fragen die anschließenden 10 Antworten richtig zu. Schreibe die richtige Antwort unter die jeweilige Frage.

a) Wie erfolgte in früherer Zeit der Handel von Waren zwischen den Menschen?

---

b) Wann soll Geld als Münzen erfunden worden sein?

---

c) Was kann man mit Geld in der Wirtschaft erwerben?

---

d) Als was dient Geld in der heutigen Zeit?

---

e) Welche 2 Arten von Geld lassen sich unterscheiden?

---

f) In welchen 2 Formen kommt Bargeld vor?

---

g) Was ist Buchgeld?

---

h) Was lässt sich mit Bargeld und Buchgeld in Banken, Sparkassen ... machen?

---

i) Wie ist das Geld unter den Menschen verteilt?

---

j) Was kann man allgemein über die Bedeutung des Geldes in der Welt sagen?

---

#### Die 10 Antworten in alphabetischer Reihenfolge:

- Bargeld kann in Buchgeld gewechselt werden und Buchgeld in Bargeld.
- Das Bargeld existiert als Banknoten (= Geldscheine) sowie als Münzen (= Geldmünzen).
- Die Menschen tauschten untereinander Waren gegen Waren.
- Es gibt Bargeld und auch Buchgeld.
- Geld ist ein übliches Zahlungsmittel, Tauschmittel und Mittel zur Aufbewahrung von Werten.
- Geld regiert die Welt!
- Manche Menschen (= Reiche) besitzen sehr viel Geld, zahlreiche andere Menschen (= Arme) sehr wenig Geld.
- Mit Geld lassen sich in der Wirtschaft Waren und Dienstleistungen erwerben.
- So nennt man Geld, das bei Banken, Sparkassen ... als Wert niedergeschrieben ist.
- Zu lesen ist: Geld als Münzen (bestehend aus Metall) wurde im 7. Jahr-  
v. Chr. in Vorderasien erfunden.



**Aufgabe:** a) Was hast du gelernt? Kreuze an: Welche Aussagen sind richtig, welche falsch?

		Richtig	Falsch
1.	Die Wirtschaft versorgt die Menschen mit Waren und Dienstleistungen.		
2.	Das Herstellen von Möbeln ist eine Dienstleistung.		
3.	Die Landwirtschaft gehört zum 2. Wirtschaftssektor.		
4.	In Deutschland sind die allermeisten Erwerbspersonen im 3. Wirtschaftssektor tätig.		
5.	Bargeld kann in Buchgeld getauscht werden und umgekehrt.		
6.	Das Austauschverhältnis zwischen 2 Währungen nennt man Wechselkurs.		
7.	Angebot von und Nachfrage nach Waren stehen zueinander in keinem Zusammenhang.		
8.	Bei einem großen Angebot steigt der Preis der Ware.		
9.	Bei einem kleineren Warenangebot als die Nachfrage erhöhen die Verkäufer gewöhnlich den Preis der Ware.		
10.	Wenn die Preise von Waren steigen, gewinnt das Geld an Wert.		
11.	Die Höhe der Zinsen ist allein abhängig von der Höhe des Kapitals und dem Zinssatz.		
12.	Für den, der sich Geld bei einem Geldinstitut leiht, ist der Zinssatz (erheblich) höher als für den, der dem Geldinstitut Geld leiht.		
13.	Ein negativer Kontostand bei einer Bank bzw. Sparkasse wird auch bezeichnet als Haben.		
14.	Mit Aktien wird an Börsen gehandelt.		
15.	Die Werte (= Preise) der Aktien nennt man Kurse.		
16.	Mit dem Begriff Umsatz ist die Anzahl von Verkäufen gemeint.		
17.	Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten gelten als kleine Unternehmen.		
18.	Ein finanzieller Gewinn liegt vor, wenn die Geldausgaben geringer sind als die Geldeinnahmen.		
19.	Die Mehrwertsteuer zählt zu den direkten Steuern.		
20.	Es gibt Pflichtversicherungen und freiwillige Versicherungen.		

b) Verbessere nun schriftlich die falschen Aussagen auf einem Extrablatt.





## 25 Zwei Wirtschaftsordnungen im Gegensatz zueinander

In der Wirtschaft stehen zwei Wirtschaftsordnungen im Gegensatz zueinander. Diese sind die Planwirtschaft (= auch Zentralverwaltungswirtschaft genannt) und die freie Marktwirtschaft. Die Planwirtschaft kennzeichnet sozialistische/kommunistische Staaten. Die freie Marktwirtschaft kommt mehr oder minder in kapitalistischen Staaten vor.

Erklärungen:

- Kommunismus = Zielsetzung ist die Schaffung einer klassenlosen Gesellschaft; *communis* (lat.) = gemeinsam, gemeinschaftlich;
- Sozialismus = Vorstufe zum Kommunismus; *socialis* (lat.) = kameradschaftlich, gesellig;
- Kapitalismus: Bei ihm gilt Geld (= Kapital) als wichtiger, ja wichtigster Wirtschaftsfaktor. Bestreben ist allgemein, einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen.



EA

**Aufgabe:** Ordne die Aussagen in der anschließenden Tabelle richtig zu.

größeres Angebot an Waren und Dienstleistungen / kleineres Angebot an Waren und Dienstleistungen

größere soziale Unterschiede in der Bevölkerung / geringere soziale Unterschiede in der Bevölkerung

starke Lenkung der Wirtschaft durch den Staat / keine Lenkung der Wirtschaft durch den Staat

Lebensstandard der Menschen niedriger / Lebensstandard der Menschen höher

Angebot und Nachfrage bestimmen die Preise / staatliche Festlegung der Preise

Vorgabe von Jahresplänen / keine Vorgabe von Jahresplänen

überwiegend Privatbesitz / überwiegend staatlicher Besitz

Planwirtschaft	Freie Marktwirtschaft

Nicht freie Marktwirtschaft, sondern soziale Marktwirtschaft heißt die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland. Dies beinhaltet: Zum einen gelten die Regeln der Marktwirtschaft wie vor allem:

- freier Wettbewerb der Unternehmen;
- Bestimmung der Preise durch Angebot und Nachfrage;
- Streben nach finanziellem Gewinn;
- Überwiegend Privatbesitz;
- ...



Ludwig Erhard wurde der Erfinder der sozialen Marktwirtschaft genannt.

Im Weiteren ist die soziale Marktwirtschaft darauf ausgerichtet, Nachteile der freien Marktwirtschaft auszugleichen und möglichst Gerechtigkeit zu schaffen. Sozial bedeutet u. a. menschenfreundlich. Die soziale Marktwirtschaft unterstützt schwächere, benachteiligte Menschen und versucht, ihnen zu helfen.

Bedürftige Menschen bekommen Bürgergeld, Wohngeld, medizinische Versorgung. Arbeitslose erhalten für bestimmte Zeit Arbeitslosengeld. Wer weniger Geld verdient, hat weniger Steuern zu zahlen als Menschen, die mehr Geld verdienen.

Seit dem Jahr 2014 ist in Deutschland die Zahlung eines Mindestlohns vorgeschrieben. Es besteht für Unternehmer das Verbot von Preisabsprachen. Auch existiert für Verbraucher ein Umtauschrecht von Waren (u. a. das Rückgaberecht von Waren innerhalb von 14 Tagen). Gesetze schützen Arbeitnehmer (siehe Kündigungsschutzfristen, Arbeitszeitenregelung, Urlaubsanspruch ...).



**Aufgabe 1:** *Unterstreiche im vorherigen Text die deiner Meinung nach wesentlichsten Dinge.*



**Aufgabe 2:** *Schreibe in Stichwörtern auf: Was ist sozial in der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland?*

---



---



---



---



**Aufgabe 3:** *Was hältst du von der sozialen Marktwirtschaft? Begründe deine Meinung.*

---



---



---

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verläuft nicht gleich, sondern unterschiedlich. Gute Zeiten der wirtschaftlichen Entwicklung kommen vor, jedoch auch schlechte Zeiten. Im Laufe der Zeit gibt es ein Auf(wärts) und ein Ab(wärts) in der Wirtschaft. Die Gesamtwirtschaft entwickelt sich zeichnerisch dargestellt meistens in etwa wie eine Wellenbewegung:



Man unterscheidet im Verlauf der Gesamtwirtschaft vier verschiedene Abschnitte, auch Phasen genannt. Diese Abschnitte (= Phasen) wiederholen sich:

- **Aufschwung:** Das Fremdwort für Aufschwung lautet Expansion. Dieses Fremdwort stammt aus der lateinischen Sprache.
- **Hochstand:** Das Fremdwort für Hochstand heißt Boom. Boom ist ein Fremdwort aus der englischen Sprache.
- **Abschwung:** Das Fremdwort für Abschwung ist Rezession. Auch dieses Fremdwort kommt ursprünglich aus der lateinischen Sprache.
- **Tiefstand:** Dafür wird das Fremdwort Depression gebraucht. Das Fremdwort Depression lässt sich ebenfalls aus der lateinischen Sprache herleiten.

	<b>Aufschwung (= Expansion)</b>	<b>Hochstand (= Boom)</b>	<b>Abschwung (= Rezession)</b>	<b>Abschwung (= Rezession)</b>
<b>Produktion</b>	ansteigend	hoch	sinkend	niedrig
<b>Nachfrage</b>	ansteigend	groß	abnehmend	gering
<b>Preise</b>	ansteigend	ansteigend	sinkend	sinkend
<b>Arbeitslosigkeit</b>	gering	sehr gering	zunehmend	hoch



**Aufgabe:** Was sagt die obere Tabelle über Kennzeichen der 4 Abschnitte (= Phasen) der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus? Notiere eigene Sätze.

EA

---



---



---



---



---



---



---



---



EA

**Aufgabe:** Ordne diese 16 Begriffe den anschließenden 16 kurzen Erklärungen richtig zu.

Arbeitgeber – Arbeitnehmer – Arbeitsproduktivität – Boom –  
 Bruttoinlandsprodukt – Bundesagentur für Arbeit – Depression –  
 Expansion – Globalisierung – Handelsbilanz – Kapitalismus – Konsum –  
 Rezession – soziale Marktwirtschaft – Werbung – Zölle



- a) \_\_\_\_\_ = Bezeichnung für die Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland;
- b) \_\_\_\_\_ = Streben nach möglichst hohem finanziellen Gewinn;
- c) \_\_\_\_\_ = wirtschaftlicher Hochstand;
- d) \_\_\_\_\_ = wirtschaftlicher Aufschwung;
- e) \_\_\_\_\_ = wirtschaftlicher Tiefstand;
- f) \_\_\_\_\_ = wirtschaftlicher Abschwung;
- g) \_\_\_\_\_ = bezahlen Arbeitskräfte für geleistete Arbeit;
- h) \_\_\_\_\_ = Arbeitskräfte, die für geleistete Arbeit Geld erhalten;
- i) \_\_\_\_\_ = geleistete Arbeit innerhalb einer bestimmten Zeit;
- j) \_\_\_\_\_ = berät und vermittelt Arbeitslose;
- k) \_\_\_\_\_ = Verhältnis zwischen den Einfuhren und Ausfuhren von Staaten;
- l) \_\_\_\_\_ = finanzielle Abgaben an Grenzen zwischen Staaten und Freihandelszonen;
- m) \_\_\_\_\_ = weltweite wirtschaftliche Verflechtung;
- n) \_\_\_\_\_ = Fremdwort für Verbrauch;
- o) \_\_\_\_\_ = Reklame für Waren und Dienstleistungen;
- p) \_\_\_\_\_ = gesamter Geldwert der produzierten Waren und erbrachten Dienstleistungen je Staat bezogen auf 1 Jahr